

# Geschichtliche Entwicklung der Flurneuordnung

Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, LGL

|  |   | Weltgeschichte |
|--|---|----------------|
| <b>Vereinödungen</b>   |   |                |
| <b>Begriffe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einöde:</b> Grundstück ist frei vom Flurzwang, frei von gegenseitigen Weiderechten und sonstigen Dienstbarkeiten (Trepprechte)</li> <li>• <b>Vereinödung:</b> Verfahren, um den Zustand der Einöde durch Anlegung von Wegen und durch Zusammenlegung der Flurstücke zu erreichen. Der Ausbau von neuen Wegen war selten.</li> </ul><br><b>Ziele</b><br>Beseitigung der Nachteile aufgrund von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemengelage der Grundstücke</li> <li>• Flurzwang</li> <li>• Dreifelderwirtschaft</li> <li>• Besitzzersplitterung (Realteilung)</li> <li>• geringe Parzellengröße</li> <li>• gemeinschaftliche Nutzung</li> <li>• Aufteilung von Allmenden Überführung des Lehens in Privateigentum</li> </ul> |   |                |
| <b>1550 - 1850</b> Vereinödung in Oberschwaben<br><br><b>1791</b> Fürstlich Kemptische Vereinödungsverordnung - 14 Regeln zum Ablauf einer Vereinödung.<br><br><b>1770 - 1820</b> Blütezeit der Vereinödung, insgesamt rd. 450 Verfahren mit 30.000 ha und 1.000 Aussiedlungen   | <b>1776</b><br>Unabhängigkeitserklärung der USA<br><br><b>1789 - 1792</b><br>Französische Revolution<br><br><b>1811 - 1816</b><br>Hungerjahre in Württemberg, Auswanderungen nach Amerika<br><br><b>1804 - 1821</b><br>Kaiserreich Napoleon I |                |
| <b>Feldbereinigungen</b>   |   |                |
| Im Anschluss an die Zeit der Vereinödungen wurden ab Anfang des 19. Jahrhunderts Markungsbereinigungen, in Baden auch Renovationen, mit neuer Feldeinteilung, - vor allem zur Beseitigung des Flurzwangs-, durchgeführt.   |   |                |

|  |   |  |
|--|---|--|
| <p style="text-align: center;"><b>Württemberg</b></p> <p><b>1862</b> Gesetz über Feldwegeregulierung, Überfahrts- und Trepprechte</p> <p><b>1886</b> Württembergisches Feldbereinigungsgesetz</p> <p><b>1899</b></p> <p><b>1900</b> verschiedene</p> <p><b>1909</b> Änderungen des</p> <p><b>1930</b> Feldbereinigungsgesetzes</p> <p><b>1931</b></p> <p><b>1934</b></p>   | <p style="text-align: center;"><b>Baden</b></p> <p><b>1852</b> Vermessungsgesetz Art. 3 enthält erste gesetzliche Bestimmung zur Zusammenlegung</p> <p><b>1886</b> 2. Feldbereinigungsgesetz (Novellierung)</p> <p><b>1931</b> 3. Feldbereinigungsgesetz</p> <p><b>1933</b> Änderung des Feldbereinigungsgesetzes</p> | <p style="text-align: center;"><b>1848</b><br/>Nationalversammlung Paulskirche</p> <p style="text-align: center;"><b>1849 - 1869</b><br/>Bau des Suezkanals</p> <p style="text-align: center;"><b>1862 - 1890</b><br/>Bismarck, Ministerpräsident und Reichskanzler</p> <p style="text-align: center;"><b>bis 1870</b><br/>360.000 Württemberger sind ausgewandert (20% der Bevölkerung)</p> <p style="text-align: center;"><b>1885</b><br/>1. Kraftwagen</p> <p style="text-align: center;"><b>1914 - 1918</b><br/>I. Weltkrieg</p> <p style="text-align: center;"><b>1919</b><br/>Weimarer Verfassung</p> <p style="text-align: center;"><b>1925</b><br/>Hindenburg wird Reichspräsident</p> |
| <p><b>1933</b><br/><b>Feldbereinigungen für "Unternehmen" und zur Arbeitsbeschaffung"</b></p> <p>Zum Ausbau des Autobahnnetzes wurde das Reichsgesetz eines Unternehmens "Reichsautobahnen" (RAB) vom 27.06.1933 erlassen.</p> <p><b>Die Feldbereinigungsgesetze in Baden und Württemberg werden den neuen Aufgaben entsprechend novelliert.</b></p> <p><b>in Baden:</b> Gesetz zur Änderung des Feldbereinigungsgesetzes (erlassen am 09.10.1933):<br/> <b>"mit Zustimmung des Unternehmens kann eine Feldbereinigung zum Entzug von Grundflächen für ein dem öffentlichen Nutzen dienenden Unternehmens durchgeführt werden"</b><br/> (aus § 35 a)</p> <p><b>in Württemberg:</b> Gesetz zur Änderung des Feldbereinigungsgesetzes (erlassen am 09.10.1933) und das Gesetz über die Durchführung von Feldbereinigungen zur Arbeitsbeschaffung vom 26.01.1934:<br/> Die wesentlichen Merkmale der geänderten Feldbereinigungsgesetze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Technisches Landesamt" ordnet Feldbereinigung an auf Antrag oder ohne Antrag</li> <li>• Gegen die Anordnung ist keine Beschwerde zulässig</li> </ul> |   | <p style="text-align: center;"><b>1933</b><br/>Machtübernahme Hitlers</p>  |

|   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung von Flächen für Unternehmen zulässig</li> </ul> <p>für Siedlungszwecke ist ein Flächenabzug bis zu 7 % zulässig</p>   |  |
| <h2>Umlegungen</h2>   |  |
| <p><b>1936</b><br/> <b>Reichsumlegungsgesetz (RUG)</b><br/> Bis zum Reichsumlegungsgesetz lag die Zuständigkeit für Flurbereinigungen (Feldbereinigungen) bei den Ländern. <b>Mit dem RUG wurde erstmals einheitliches Recht für Deutschland geschaffen.</b></p> <p><b>1937</b><br/> <b>Reichsumlegungsordnung (RUO) 16.06.1937</b><br/> Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zersplitterter ländlicher Grundbesitz kann umgelegt werden, wenn eine bessere Bewirtschaftung oder sonst eine Förderung der allgemeinen Landeskultur ermöglicht wird. Für ein Unternehmen, für das die Enteignung für zulässig erklärt worden ist, können ländliche Grundstücke bereitgestellt werden.</li> <li>• Verteilung des Landverlustes auf einen größeren Kreis von Eigentümern (aus § 1).</li> <li>• Die Umlegung wird von Umlegungsbehörden durchgeführt. Sie unterstehen Oberen Umlegungsbehörden. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ist Oberste Umlegungsbehörde (aus § 2).</li> <li>• Die Umlegung wird von Amts wegen betrieben (aus § 4).</li> <li>• Anordnung einer Umlegung durch die Obere Umlegungsbehörde. Der Beschluss kann nicht angefochten werden (aus § 5).</li> <li>• Das Umlegungsgebiet kann eine oder mehrere Gemeinden umfassen. Es ist so zu begrenzen, dass der Zweck der Umlegung möglichst vollkommen, erreicht wird (aus § 7).</li> </ul> <p>Die Teilnehmergeinschaft des öffentlichen Rechts) hat insbesondere die gemeinschaftlichen Anlagen herzustellen und zu finanzieren (Ausführungskosten) (aus § 19).</p> <p><b>1945</b><br/> <b>Die Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg</b><br/> Die RUO blieb bis 1953 in Anwendung, wobei jedoch einzelne Teile, die mit dem <b>Grundgesetz</b> nicht vereinbar waren, nicht zur Anwendung kamen (z. B. waren nach der RUO keine Rechtsmittel gegen den Anordnungsbeschluss zugelassen).</p> |  |
| <h2>Flurbereinigungen</h2>  |  |
| <p><b>1949</b><br/> In der Zeit bis zum Inkrafttreten des <b>Flurbereinigungs-gesetzes</b> wurden zur Beschleunigung der Zusammenlegung von Flurstücken noch landesrechtliche Vorschriften zur raschen Beseitigung der Flurzersplitterung herausgegeben; so z. B. im Land Württemberg-Hohenzollern die <b>Agrarreformverordnung</b> vom 16. Dezember 1949. Diese Verfahrensart fand in der Beschleunigten</p>   | <p><b>1939 - 1945</b><br/> II. Weltkrieg</p> <p><b>1949</b><br/> Grundgesetz</p> |

Zusammenlegung des Flurbereinigungsgesetzes ein Folgeverfahren.

**1953**

**Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)**

Die Bestimmungen der RUO welche rechtsstaatlichen Grundsätzen entsprachen wurden in das Flurbereinigungsgesetz vom 14. Juli 1953 übernommen.

**1976**

Änderung des Flurbereinigungsgesetzes

**1994**

Änderung des Flurbereinigungsgesetzes

**1957**

"Sputnik" startet, erster künstlicher Erdsatellit

**1990**

Wiedervereinigung